



FORSCHUNGSPROJEKT CARE-LEAVER*

BEDARFE UND ERFORDERNISSE BEIM ÜBERGANG IN DAS ERWACHSENENLEBEN

Erstellt von: Nicola Barth (2023)

? Fragestellung

Welche **Erfahrungen** haben Jugendliche und junge Erwachsene in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gemacht? Wie wirken sich diese auf deren weiteres Leben aus? Welche **Bedarfe** zeigen sich?

🧠 Forschungsdesign

- ✓ Bündelung wissenschaftlicher und fachlicher **Expertise**
- ✓ Partizipativ orientierte **Entwicklung**
- ✓ **Durchführung:** leitfadengestützte teilstrukturierte Interviewerhebung
- ✓ **Auswertung:** Kategorieverfahren nach Grounded Theory
- ✓ **Ergebnissicherung & -transfer**

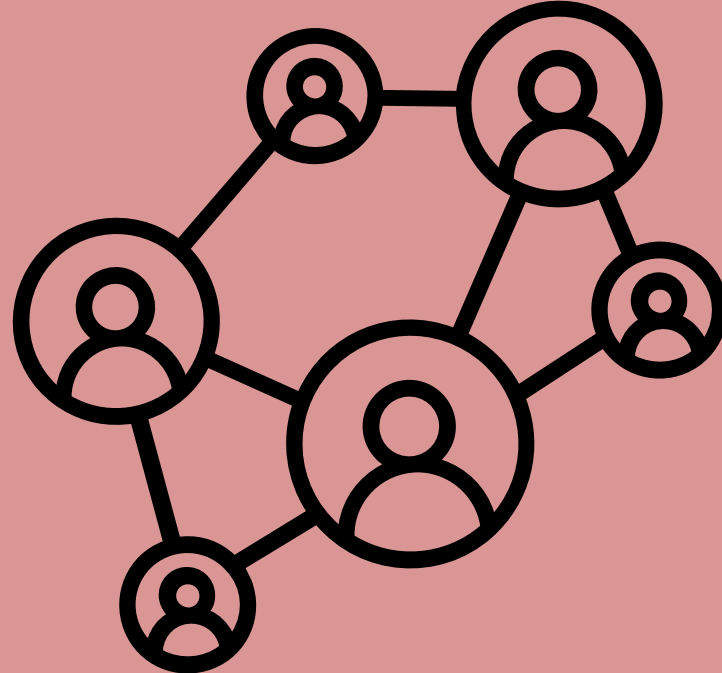
- wesentliche Ergebnisse -

FOKUS: ÜBERGANGSGESTALTUNG

- Erreichen der Volljährigkeit wird ambivalent erlebt = Vorfreude vs. Unsicherheit & Sorge (Ausprägung der Ambivalenz abhängig von Prozessbegleitung & -erleben)
- hohe Bedeutung verlässlicher Ansprechpersonen bei Übergang
- alle interviewten Jugendlichen (n=8) berichteten von Unterstützung, erfuhren diese jedoch sehr differenziert
- die meisten Jugendlichen wünschten sich längeren Verbleib in der Einrichtung und/ oder längere soziale & strukturelle Anbindung & Unterstützung
- Schwerpunkt der Vorbereitungen auf Volljährigkeit liegt auf Vermittlung alltagsbezogener technischer Kompetenzen (Kochen, Wäsche waschen, Anträge ausfüllen)
- Aufbau von Beziehungsnetzwerken & sozialen Kompetenzen scheint dagegen in Einrichtungen weniger von Bedeutung
- Übergangsgestaltung und -erfahrung wirkt sich stark auf das psychische Wohlbefinden der jungen Menschen aus
- einige Jugendliche nehmen die ihnen (rechtlich zustehende) entgegengebrachte Unterstützung als besonderes Glück wahr, äußern ein schlechtes Gewissen oder auch übermäßige Dankbarkeit gegenüber Fachkräften

FOKUS: SOZIALE NETZWERKE & BEZIEHUNGSARBEIT

- Als Besonders ausschlaggebend für das Gelingen einer Hilfe stellte sich eine positive Beziehung zwischen den Fachkräften und den jungen Menschen heraus. Folgende Punkte erweisen sich u.a. als förderlich:
- angemessene professionelle Nähe statt (ein zu viel an) professioneller Distanz
 - Zurückstellen administrativer Aufgaben zugunsten der Bedürfnisse junger Menschen
 - Sensibilität und Verständnis für individuelle Bedürfnisse
 - Einlassen auf junge Menschen & jugendkulturelle Themen
 - Entgegenbringen von Vertrauen und Zutrauen
 - junge Menschen als Expert:innen ihrer Lebenssituation wahrnehmen
 - Schaffung sicherer Räume, auch für Kritikäußerungen & Gehör dafür
 - wertschätzender Rahmen für Gespräche
 - respektvolle und wertschätzende Fehlerkultur
 - Wahrung von Rechtsansprüchen durch Fachkräfte



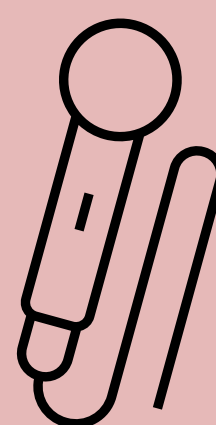
FOKUS: BETEILIGUNGSERFAHRUNGEN

- erlebte Qualität der Beziehungsgestaltung zwischen jungen Menschen & Fachkräften wirkt auf Empfinden der Unterstützung insgesamt und das Beteiligungsempfinden
- Notwendigkeit von mehr Aufklärung & Unterstützung bei Wahrung & Umsetzung der Rechte junger Menschen
- Mangel an Aufbau stabiler sozialer Netzwerke über Hilfeende hinaus
- Selbstwirksamkeitserfahrung & Beziehungsaufbau zu Peers stark abhängig von Beziehungsqualität & Beteiligungsmöglichkeiten in der Einrichtung
- deutlicher Bedarf an etablierten Ehemaligenkulturen
- Bedarf von Selbstvertretungsstrukturen sowie professionellen Beschwerdeverfahren

Beispielausschnitte aus zwei Interviews:

„... das war eine andere Betreuerin. Aber sie hat sich **geopfert** dafür, weil sie eigentlich auch Urlaub hatte, mitzuhelfen und für mich mit da zu sein, falls was ist. (...) Das war schon **sehr freundlich**.“ (Int_ René _Zeile 265-267)

„Durch **ganz viel Glück** hab ich dann was gefunden, für, fürn halbes Jahr erstmal, so ne wirklich ne Woche vorher und das hat mich auch psychisch noch mal richtig rausgekickt, eigentlich gings mir ganz gut und dann, also **es sind halt Existenzängste**, einfach auf der Straße zu sitzen.“ (Int_Robi_Zeile 82-86)



🔊 ERGEBNISSICHERNDE PUBLIKATIONEN

Barth, N. & Enke, P. (2023). Care-Leaver* – Bedarfe und Erfordernisse beim Übergang in das Erwachsenenleben - zu partizipativen Aspekten bei der (Forschungs-)arbeit mit Jugendlichen. In CORAX, 1/2023, S. 39-41.

Barth, N., Baumgarten, J., Preusker, S. & Linke, T., u. M. von Enke, P. (2023). Care Leaver* – Bedarfe und Erfordernisse beim Übergang in das Erwachsenenleben. Fokus: Erfahrungen mit Beteiligung in der Jugendhilfe. In Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, Heft 3/2023, S. 415-420.

Schubert, L. & Linke, T. (2023). Perspektiven auf queer-inklusives Handeln in der Jugendhilfe. In CORAX, 3/2023, S. 40-42.

In Bearbeitung: Linke, T. & Schubert, L.: Sexuelle Bildung in der Heimerziehung. Erfahrungen und Bedarfe von Jugendlichen.

In Bearbeitung: Linke, T., Preusker, S., Baumgarten, J. & Barth, N. u. M. von Enke, P.: „Durch ganz viel Glück“ – Sichtweisen junger Menschen auf die erfahrene Unterstützung in der Heimerziehung beim Übergang in die Selbstständigkeit.

Bachelorarbeiten zum Forschungsthema:

Baumgarten, J. (2023). Bedeutung sozialer Netzwerke in und nach der stationären Jugendhilfe aus Perspektive von Careleaver*innen. Hochschule Mittweida

Preusker, S. (2023). Wie erlebten Careleaver*innen Beteiligung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe? Hochschule Zittau/Görlitz